

# Sport

BEHINDERTENSPORT BRONZE UND SILBER BEI DER HALLEN-DM IN LEVERKUSEN

## Dieses Duo mischt ganz vorne mit

Alex Knaub und Christian Schlaikier von den Norderstedter Werkstätten steuern auf eine vielversprechende Saison zu.

**Ulrich Stückler**  
Norderstedt

Wenn jemandem eine Sache besonders wichtig ist, dann können ihm die Nerven schon mal einen Streich spielen. Zwar hat Christian Schlaikier, Leichtathlet der Norderstedter Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung, angesichts des Gewinns zweier Silbermedaillen allen Grund, zufrieden zu sein. Doch bei den Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften für behinderte Sportler in Leverkusen kam der 32-Jährige ausgerechnet in seinen Parade-Disziplinen, dem Kugelstoß und Diskuswurf, gar nicht zurecht.

Der Halter des Deutschen Hallenrekords im Kugelstoßen (9,65 Meter) und im Diskuswurf (29,33 Meter) produzierte insgesamt sechs ungültige Versuche. So konnte der letztjährige EM-Teilnehmer im spannenden Kugelstoß-Wettbewerb die Attacke von Sieger Hans-Georg Erasmy (8,78m, Lebenshilfe Krefeld) im letzten Versuch nicht mehr kontern. Sein zweiter Übertritt bedeutete „nur“ Silber.

„Christian stellt sehr hohe Ansprüche an sich. Er kam im Wettkampf zu uns und meinte, dass bei ihm alles durcheinander gehe, dass ihm in Ar-



Alexander Knaub (30, links) und Christian Schlaikier (32) gewannen je zweimal Edelmetall in Leverkusen. FOTO: PRIVAT

men und Beinen die Kraft fehlte“, berichtete Werkstätten-Sportlehrerin Maike Rotermund, „wir müssen den Sport bei ihm wieder auf die Spalebene kriegen, damit er sich vom Erfolgsdruck befreien kann. Dann kommt die richtige Koordination auch wieder.“

Dabei hätten Schlaikier seine zwei gültigen Versuche mit dem Diskus und eine Bestweite von 25,32 Metern im Normalfall sogar gereicht, um den Meistertitel einzustreichen. Doch wegen der geringen Zahl an Teilnehmern musste er zusammen mit Teamkamerad Alexander

Knaub (30) in dieser Konkurrenz und im Speerwurf in der offenen Klasse zusammen mit sehbehinderten Sportlern antreten. Nur knapp zwei Meter fehlten Schlaikier, um die 35,69 Meter des sehbehinderten Siegers Jörg Trippen-Hilgers (SFG Bernkastel) nach einem komplizierten Punktesystem noch zu toppen.

Doch die Freude über zweimal Silber war dann bei Christian Schlaikier ebenso ehrlich wie die von Alexander Knaub über dessen zwei Bronzemedailles. Schlaikiers Teamkollege erreichte mit der Kugel (8,65 m) und dem

Diskus (23,76 m) jeweils persönliche Bestleistungen. Und im Speerwurf landete Knaub trotz lädiertes Schulter mit 30,30 Metern als Achter sogar einen Platz vor Christian Schlaikier, der sich in seinem ersten Speerwurf-Wettkampf (noch) mit 28,97 Metern begnügen musste.

„Für uns als Betreuer ist die Entwicklung der Jungs sehr befriedigend“, sagte Volker Schönfeld, Mitglied des Integrativen Sportvereins Norderstedt (ISN), der freitags eine Trainingseinheit mit den beiden Athleten leitet und auch in Leverkusen war, „was die beiden gezeigt haben, lässt auf erfreuliche Ergebnisse auch in der Sommersaison hoffen.“

Vielleicht wird Alex Knaub dann bei den Deutschen Meisterschaften in Siegen (19. bis 22. Juli) Maike Rotermund wieder zu einem Extra-Lauftraining auffordern. „Bei den letzten Titelkämpfen hatte es funktioniert, dass ich ihn morgens vor sechs geweckt und ihn zu einigen Laufunden bewegt habe“, erinnert sich die Trainerin schmunzelnd, „jetzt in Leverkusen ist Alex von sich aus auf mich zugekommen und hat wieder um dieses ‚Frühaufstehertaining‘ gebeten. Da ihm das anscheinend erneut geholfen hat, weiß ich ja, was dann wohl auch in Siegen auf mich zukommt...“

● Die dritte DM-Starterin der Norderstedter Werkstätten, Sprinterin Susanne Metzner (45), belegte im Vorlauf über 60 Meter in 9,96 Sekunden Platz sechs.